

ausgefärbt, die übrigen stellen alle möglichen Zwischenstufen dar, alle Federn aber sind von gleichem Alter, keine einzige sprosst neu hervor.

Münster, den 23. Januar 1861.

Dr. Altum.

Ist *Garrulus glandarius* den Brutten schädlich? — In jeder Hinsicht schliesse ich mich der Ansicht des Hrn. Pfarrer Trinthammer an; sowohl ich, wie mein Bruder Ernst, hatten oftmals Gelegenheit zu sehen wie der Häher nackte Junge aus dem Neste zerrte und auffrass. Fringillen und Sylvien dürften am meisten zu leiden haben. Schon im Jahre 1851 wurde ich im Berliner Thiergarten aufmerksam auf diesen Nesträuber, er zerrte einer schon kielstössigen *Chlorospiza chloris* die Kopfhaut über den Schädel, und entfloß bei meinem schnellen Hinzulaufen erst auf 5 Schritt, — das arme Vögelchen war grässlich zugerichtet; es musste sofort von mir getötet werden, halbtodt war es übrigens schon. — Im vorigen Jahre sah ich auch, wie ein Paar *Coccothraustes vulgaris* einen Häher so heftig mit ihren dicken Schnäbeln verfolgten, dass derselbe das Weite suchen musste, und nehme ich an, dass *Garrulus* das Nest derselben beunruhigt hat, denn woher sonst diese Feindschaft?

Rastatt, den 1. August 1860.

Alex. v. Homeyer.

Wie manche Vögel ein Sturz- oder Tropfbad suchen. — Im Zoologischen Garten hierselbst wird seit jeher stets ein Rabe (*Corvus corax*) unterhalten, der mit einem verstutzten Flügel frei herumläuft, bis er zuletzt irgendwie um- oder fortkommt. Dann wird ein neuer angeschafft; denn selten oder nie hat man ihrer zwei. An heissen Sommertagen wird einem solchen Burschen in seinem glänzend-schwarzen Federkleide, welches die Sonnenstrahlen einschluckt, begreiflicher Weise oft sehr warm. Ich habe aber weder gesehen, noch gehört, dass einer von der sich vielfach darbietenden Gelegenheit, sich dann auf die gewöhnliche Art und Weise in fliessendem oder stehendem Wasser zu baden, Gebrauch gemacht hätte. Offenbar sind ihm beide, namentlich aber das letztere, nicht kühl genug. Er zieht es daher vor, abzuwarten, dass für ihn die Möglichkeit eintritt, ein kälteres Sturzbad zu nehmen, auch wenn dasselbe so nachdrücklich wirkt, dass es ihn fast niederschlägt. Auf dem, nach zwei Seiten offenen Hofe, vor dem Inspector-Hause, befindet sich nämlich ein Brunnen, der sehr kühles Wasser von so vortrefflichem Geschmacke liefert, dass man es wirklich, ohne gerade sonderlichen Durst zu fühlen, zum blossen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [9_1861](#)

Autor(en)/Author(s): Homeyer Alexander von

Artikel/Article: [Ist Garrulus glandarius den Bruten schädlich? 76](#)